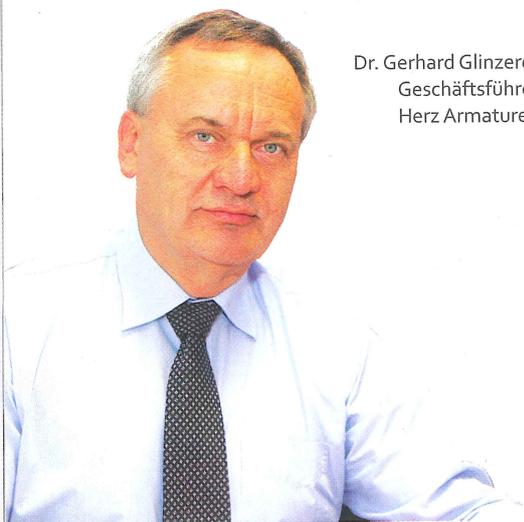


Voll Überzeugung

Positives für die Menschen zu leisten

LIFECHANGE EIGENHEIM im Gespräch mit Dr. Gerhard Glinzerer, Geschäftsführer HERZ Armaturen.

“HERZ steht für Stabilität, Zuverlässigkeit und Kundennähe.”



Dr. Gerhard Glinzerer
Geschäftsführer
Herz Armaturen

Herr Dr. Glinzerer, welche Philosophie steht hinter der Marke HERZ?

HERZ steht für Stabilität, Zuverlässigkeit und Kundennähe. Unsere Produkte für die Gebäudetechnik sind langlebige, wenn auch sehr preiswerte Investitionsgüter. Dementsprechend wird von uns auch Beratung, Unterstützung und Hilfestellung in zahlreichen Belangen erwartet, aber auch Ersatz für Produkte, die bereits vor vielen Jahrzehnten eingebaut wurden. In vielerlei Hinsicht sind wir Problemlöser für unsere Partner und Kunden.

Woher kommt das Unternehmen, wo steht es heute – und wohin soll es sich in Zukunft entwickeln?

Geschichtlich fündig werden Sie in der Herzgasse in Wien, in der 1896 der Grundstein für die heutige HERZ Armaturen Firmengruppe gelegt wurde. Schon der Katalog von 1898 zeigt ein umfangreiches Programm an Armaturen für Wasser, Dampf, Badezimmer – bis zu Schankarmaturen und Feuerwehrausrüstung.

Heute ist HERZ in über 75 Ländern aktiv, von Nordamerika bis Austra-

lien und Neuseeland. Mit Fabriken in 5 Ländern und 1.600 Mitarbeitern ist HERZ eine auch im europäischen Maßstab bedeutende Firmengruppe mit einer umfassenden Produktpalette von Raumtemperaturreglern, Druck- und Durchflussreglern, Absperr-, Sicherheits-, Sanitär- und Badarmaturen, Rohrsystemen und Fittingen wie auch Biomasseanlagen und Wärmepumpen.

In einem extrem unsicheren Umfeld mit Schulden-, Euro- und sonstigen Krisen wird aus Plänen gelegentlich Wunschenken, da die Auswirkungen externer Einflüsse kaum mehr abgeschätzt werden können. Seien es neue Steuern, Auflagen und Regulierungen, die möglicherweise neue Geschäftsfelder eröffnen, bestehende aber auch zum Absterben bringen können. Vor allem der weite Bereich der „Energieeffizienz“ könnte noch Überraschungen bringen.

Nach dem 1. Weltkrieg, Depression der 30iger Jahre, Ständestaat, 2. Weltkrieg, Fabrik in der sowjetischen Besatzungszone und Ölpreisschocks der 70er Jahre sollte HERZ aber einigermassen immunisiert sein. Ziel ist es, weiter zu wachsen und uns im

Bereich Gebäudetechnik international weiter zu Spitzenplätzen vorzuarbeiten.

Wie weit geht für Sie die unternehmerische Verantwortung? Können Sie uns konkrete Beispiele nennen, wo Sie für Ihre Geschäftspartner und Kunden eine Verantwortung übernehmen, welche über die Grenzen einer klassischen Liefer-Beziehung hinausgeht?

Wir leben Kundennähe. Wir stehen dafür ein, dass der Konsument mit unseren Produkten „happy“ ist, und dass das Gewerbe und der Handel in uns einen berechenbaren und unkomplizierten Ansprechpartner hat. Wir haben für Kunden in Wien speziell Ersatzteile gefertigt, wodurch in Altanlagen aus Handregulierventilen bei eingebaut gebliebenen Ventilkörpern Thermostatventile wurden. Nach mehr als 35 Jahren seit der Installation. Dies ist jenseits sämtlicher Garantien und Verjährungsfristen gelebte Unterstützung und Hilfe für unsere Kunden.

Worauf kommt es angesichts all der Herausforderungen durch Finanz- und Wirtschaftskrise, Konjunkturschwankungen, Marktveränderungen, Rohstoffknappheit und Klimaschutz Ihrer Meinung nach an, um das Geschäft möglichst "robust und wetterfest" weiter zu entwickeln?

Unsere Branche ist relativ stabil, vor allem aufgrund der vorhandenen Bausubstanz, die weit in vergangene Jahrhunderte zurück reicht. Diese Substanz muss gepflegt, erhalten und auch verbessert werden. Von Kunden, Planern und Installateuren erhalten wir regelmäßig Vorschläge für Produktneuentwicklungen. Erhöhte Anforderungen an die Energieeffizienz verlangen nach Aufrüs-

tung der Gebäudetechnik. Zudem haben wir eine hohe Fertigungstiefe. Wir gießen, schmieden, drehen und fräsen in unseren Fabriken in Europa, besitzen unser eigenes Know-how, forschen und entwickeln, etc. Im HERZ Mikrokosmos glauben wir, uns allen Herausforderungen erfolgreich stellen zu können, sei es Wettbewerb, Neuentwicklung von Produkten, ausreichendes Wachstum usw.

Politischen Risiken, Finanzkrisen und in deren Folge Investitionsstopps können wir in unserer Größenordnung nur unbeirrtes Arbeiten gepaart mit Optimismus, dass es nicht so schlimm kommen wird, entgegengesetzen.

Auf welche Fortschritte in Ihrem Unternehmen sind Sie besonders stolz – und wo sehen Sie die größten Herausforderungen für die Zukunft?

Aus einem wirtschaftlich maroden, höchstens national relevanten Anbieter von Heizkörperarmaturen entstand in 20 Jahren eine international bedeutende österreichische Firmengruppe. Arbeit, Einsatz und Enthusiasmus unserer Mitarbeiter haben dies ermöglicht. In einem zunehmend schwieriger werdenden Umfeld in Europa Richtung und Wachstum beizubehalten ist die Aufgabe für die Zukunft.

Stichwort Schulung und Ausbildung: warum hat dieses Thema in Ihrem Haus einen so hohen Stellenwert?

Ohne hochqualifizierte Menschen sähe eine Zukunft für Europa als Wirtschaftsstandort extrem düster aus. In unserem Bereich versuchen wir durch Schulungen, Veranstaltungen, Literatur etc. einen Beitrag zur Steigerung der Qualifikation zu leisten. Bund und Länder sind nicht in der Lage und auch nicht Willens

für die Ausbildung auf allen Ebenen, vom Lehrling bis zum Studenten und Erwachsenenbildung, die notwendigen Mittel bereitzustellen bzw. sinnvoll einzusetzen. Im eigenen Interesse, auch um den Stellenwert der Gebäudetechnik zu fördern und abzusichern, investieren wir erhebliche Mittel und Ressourcen in die Ausbildung.

Spannungsfeld Wettbewerb vs. Kooperation: Wo sehen Sie sinnvolle Möglichkeiten für eine "unternehmerische Verschränkung" mit anderen Firmen und Organisationen zum Nutzen der Kunden?

HERZ ist unter anderem Mitglied in der EU-BAC, einer Vereinigung europäischer Hersteller von Produkten der Regelungstechnik in Gebäuden. Hier arbeiten Konkurrenten gemeinsam, um Standards im Sinne verbesserter Energieeffizienz zu definieren. Die EU-BAC Mitglieder vertreten faktisch alle global aktiven Unternehmen auf dem Gebiet der Regelungstechnik und Gebäudeautomation. Arbeitsgruppen innerhalb der EU-BAC erarbeiten Regeln zur Produktleistungsüberprüfung.

Abschließend ein Zitat von John Stuart Mill: „Ein Mann mit einer Überzeugung ist stärker als 99 Leute mit Interessen.“ Wovon sind Sie, Herr Dr. Glinzerer, bezogen auf das unternehmerische Tun und Handeln überzeugt?

HERZ Mitarbeiter sind Überzeugungstäter im besten Sinne des Wortes! Wir sorgen für Komfort und Energieeffizienz. Ohne Gebäudetechnik, ohne Wärme und ohne Wasser ist ein zivilisiertes Dasein undenkbar. Daher betreiben wir (unsere Mitarbeiter und ich) unsere Tätigkeit in vollster Überzeugung, Positives für die Menschen zu leisten.